

Da ist doch der Wurm drin!

- Wurmbox -

Informationen zur Wurmbox:

Mit einer Wurmbox lassen sich viele Bioabfälle ganz einfach selber recyceln und dabei wertvoller Bio-Dünger für Balkonkästen und Gartenbeete gewinnen.

Anleitung zum Bau einer eigenen Wurmbox:

Materialien:

- 3 stapelbare Kästen aus Plastik und 1 dazu passenden Deckel
- Popnieten
- 1 Gase (oder ein anderes engmaschiges Netz)
- Silikon (am besten aus einer Tube)
- Hanfmatte
- Regen-/Kompostwürmer
- (1 Gummimatte)

Von zuhause benötigten Materialien:

- Bohrer
- Popnietenzange
- Messer

Standort:

Deine Wurmbox sollte an einem temperaturstabilen, schattigen Platz stehen, um extreme Temperaturen zu vermeiden.

Pflege:

- **Feuchtigkeit überwachen:** Die Wurmbox sollte feucht, aber nicht nass sein. Eine hohe Luftfeuchtigkeit im Inneren fördert die Wurmkolonie ohne Staunässe zu verursachen. Falls die Box zu feucht wird, können Sie trockenes Material wie zerknülltes Zeitungspapier hinzufügen.

- **Temperatur kontrollieren:** Würmer gedeihen am besten bei Temperaturen zwischen 15 und 25 Grad Celsius. Stellen Sie also sicher, dass deine Wurmbox an einem Ort steht, der extreme Temperaturschwankungen vermeidet.

- **Regelmäßige Fütterung:** Bieten Sie ihren

Würmern eine ausgewogene Mischung aus Bioabfall, aber seien Sie vorsichtig mit zu viel Säure durch z.B. Zitrusfrüchte. Die Fütterung sollte moderat erfolgen, damit alle Abfälle von den Würmern verarbeitet werden können und kein Überschuss entsteht, der zu Schimmelbildung führen könnte.

- **Umfeld kontrollieren:** Prüfen Sie regelmäßig auf Schimmelbildung oder unerwünschte Gäste wie Fliegen. Halte die Wurmbox abgedeckt, um ein dunkles Umfeld zu gewährleisten und ungeladene Besucher fernzuhalten.

- **Wurmtee ernten:** Der Zaubertrank deiner Topfpflanzen! Es ist das Wässrige, das unten im Gefäß landet. Wenn du so wie ich eine Pflanze hast, die vor sich hindämmt, kann ein verdünnter Schluck Wurmtee wahre Wunder vollbringen.

Futter:

Rohes Obst- und Gemüse, sowie Kaffeesatz und Karton in kleinen Mengen.

Aufbau:



Da ist doch der Wurm drin!

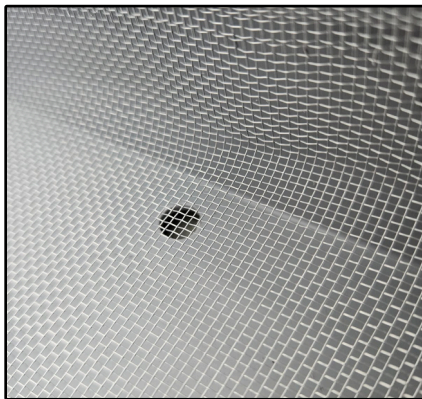
- Wurmbox -

Anleitung:

1. Stellen Sie eine der drei Kästen beiseite. Diese ist für den Wurmtee und wird am Ende erst wieder gebraucht.
2. Nehmen Sie sich die anderen beiden Kästen und bohren Sie in den Boden beider Kästen mehrere 1cm breite Löcher.



3. Nun nehmen Sie sich eine der beiden Kästen, in denen die Löcher sind und schneiden Sie die Gase auf die Größe der Kiste zu. Im Anschluss dessen kleben Sie die Gase mit dem Silikon am Boden der Kiste ein.



4. Stellen Sie nun auch diese Kiste beiseite, damit das Silikon aushärten kann.

5. Wenn Ihre Kästen an den Seiten, Löcher zum Transport der Kiste besitzt, schneiden Sie aus der Gummimatte Stücke in der Anzahl der Grifflöcher heraus, die ein paar Centimeter größer als die Grifflöcher sind. Nun bohren Sie in folgendem Muster:



Löcher um die Griffe der Kiste herum, die dieselbe Größe wie die Popnieten haben. Diese Löcher übertragen Sie dann auch aus die Gummistücke. Zum Schluss nieten Sie die Gummimatte an der Kiste fest. Das wiederholen Sie dann auch bei allen anderen Grifföffnungen.

6. Als Letztes stapeln Sie die Kästen so, dass die anfangs zurückgestellte Kiste für den Wurmtee unten steht. Darüber kommt die Wohnkiste, mit der Gase und obendrauf kommt die Futterkiste mit dem Deckel.

Start:

1. Füllen Sie die Kiste mit einer Mischung aus Erde und zerrissenem, feuchtem Papier oder Karton als Startbettung – das bietet Ihren Würmern ein gemütliches Zuhause.
2. Setzen Sie die Würmer vorsichtig in die Kiste und achten Sie darauf, dass Sie nicht zu viele einsetzen, damit sie sich wohl fühlen und effektiv arbeiten können.
3. Beginnen Sie mit der Fütterung mit kleinen Mengen an Bioabfällen und steigern Sie die Menge, sobald Sie sehen, dass sie vorheriges Futter verarbeitet haben.
4. Decken Sie das Ganze mit einer weiteren Papier-, Kokos oder Kartonschicht ab, um Feuchtigkeit zu bewahren und Fliegen zu vermeiden.
5. Beobachten Sie die Feuchtigkeit und die Temperatur in Ihrer Wurmbox. Der Humus sollte feucht - nicht nass - aussehen und erst, wenn man ihn in der Hand drückt, Wasser abgeben. Wenn es zu feucht ist, den Deckel aufmachen. Idealerweise nur solange es dunkel ist, denn Würmer mögen kein Licht.